

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 22

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Frau:** Gäll, i ha der's geng g'feit, du thüest di überbaue. Zehet hei mer wohl es neu's Hus, aber lei Geld für d' Guschöfte und für d' Dienst z'jahle. Mir wäri doch au bas g'fi i der alte Hütte.

**Mann:** Das ist g'hürmt! Mi verchauft eifach en Acher, de git's scho Geld und der Usfall wird durch e Mehrwerth vom neue Hus deckt.

**Liseli:** Und de, geist o albeneinigt zur Lante über's Land?

**Emma:** Trilli, i gange g'wöhnlich all' Viertelsjahr einigt!

**Liseli:** Und wie lang blüest de?

**Emma:** O g'wöhnlich so drei Monet und mengist no öppis länger.

**Erster Krahenfeld:** „Gott soll doch hüten! A kleines Kind auf die Schienen geworfen und der ganze Zug geht über's hin, ohne ihm irgendwelchen Schaden zuzufügen.“

**Wolf Krahenfeld:** „Heist e Stuß! A großer Mann auf's Automobiler geworfen und die ganzen Gläubigerforderungen gehen über ihn hin, ohne ihm irgend welchen Schaden zuzufügen.“

**A.:** Wie ist das en Maie! Es dunkt mi, d' Vögel sötti nit möge pflüß!

**B.:** So, die stimme ebe au a, wenn d' Zyt umen ist. Sie hei's au, wie's ander S t i m m v i e h. Das chlagt au die ganz Zyt über d' Behörde. Denn wenn's um's Wahle z'thue ist, so chöme doch wieder die Alte zueche.

**Redaktor:** Dir müst immer öppis Neus bringe!

**Verleger:** Es ist neue gegenwärtig nit viel los.

**Redaktor:** Macht nüt, so lügt me Deppis.

**A.:** Fräulein Bertha, warum tragen Sie Trauerkleider?

**Bertha:** Ach, mein lieber Arthur ist mir im letzten Kapitel meines Liebesromans gestorben!

**Offizier:** Wie alt sind Sie denn?

**Rekuerin:** I bi geng no siebezehni!

## Briefkasten der Redaktion.



**E. P. i. V.** Einen begangenen Fehler ver-tuschen wollen, heißt die Sache verschlimmern. Die Verbesserungsgesellschaft macht blind und un-sicher und das Ende vom Liede bleibt die — Blamage. — **M. i. B.** In der „B. P.“ vom 18. Mai stand zu lesen: „Die Kinder einer una-bgetheilten Ehefrau können Rechtsgeschäfte, welche die Letztere entgegen den Bestimmungen des Emanzipationsgesetzes abgeschlossen hat, anfechten.“ Also Frage: Was ist eine abgetheilte, was eine una-bgetheilte Ehefrau? Und welche Ehefrauen lassen sich theilen und abtheilen, welche nicht? — **Jobs.** Besten Dank. — **Origenes.** Wir vermissen ungerne Ihre Nachrichten; sollte ein Mißverständniß vorkommen? — **B. F. i. A.** Besten Dank für die zugesandten Zeitungen. Das italienische Blatt halten wir selbst. — **F. i. G.** Die Fabriken von kondensirter Milch und von Trockenbeerwein gleichen sich augen-blicklich hauptsächlich darin, daß sie billigen Zucker wollen und wer also Aktionär von beiden ist, kann ohne Gewissensbisse Zuckerrückzell verlangen. — **N. L. i. E.** Bei diesem „Lehrer im Arggau“ sind die „beiden Liebi“ schon in die Schule gegangen, aber leider bleibt er vorläufig noch immer jung. Selbst der 7. Juni wird ihm die Wangen nicht dunkler färben. — **K. i. Paris.** Solche Plamen erhalten wir auch hier zur Genüge. Immerhin besten Dank. — **S. i. Piedem.** Eine Antwort wäre uns sehr willkommen. — **O. O.** Von den im Verlage von Alf. Brennwald in Thalwil erscheinenden „Zeit- und Streitfragen“ erschien im Hest 5, enthaltend: Kesselring, Freigebung der Arbeit die zu hossende allgemeine Verbreitung sichern. — **G. i. P.** Auf eine solche Anfrage sollte man natürlich Antwort ertheilen, prompt und bündig. — **K. i. M.** Jedenfalls eine beklagenswerthe Verwechslung; der als Präsident vorgeschlagene wurde zum Nachtwächter und der als Nachtwächter vorgeschlagene zum Präsidenten gewählt. Da sich in der Gemeindeverwaltung in Folge dieses Fehlers keine Störung geltend machte, so wird die Oberbehörde das Wahlergebnis kaum annulliren. — **L. H. i. G.** Dieser Schriftsteller rühmt immer aufstrebend denjenigen, von dem er längst gern sein eigen Lob gelesen hätte. Das ist ja nicht strafbar, oder? — **L. M.** Schöpf's „Patent- und Musterbuch“ ist jetzt bereits in fünfter Auflage erschienen. Das spricht genug. — **Gwaagg.** Gerade vor Thorischluß, also das nächste Mal. Besten Dank. — **St. Gallen.** Gef. die nachfolgende Zeile lesen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

## Représentants

sérieux sont demandés par Messieurs **N. Guiserix et Cie.**, propriétaires des meilleures crûs des environs de Bordeaux, pour le placement des Vins, Rhums et Cognacs etc.

Ecrire: 42, Cours de Tournay, Bordeaux.

## Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter. Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenniger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

## Gicht und Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuz- und Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembeengung, Harn-u. Unterleibskrankheiten, Schwäche-zustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regelstö-rung, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverstimung behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brief-lich. Spezialbehandlung!

**Bremicker,** prakt. Arzt in Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen garantiert!!

**Trunksucht** heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati, Mollis** (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52.

## Zur blauen Fahne.

Zürich. Bayrische Bierhalle. Münsterergasse.

Direkt vom Fass: Das berühmte

## Münchner Augustiner-Bier

Jeden Morgen 8 1/2 Uhr Anstich.

Flaschenbier wird à 35 Cts. per Flasche in's Haus geliefert.

Ergebenst empfiehlt sich

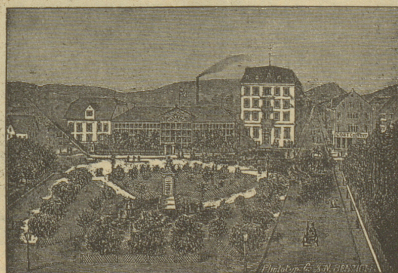
**Ed. Habisreutinger.**

## Flora-Theater.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.

Vorzügliche möblirte Zimmer für Pensionäre.



Restauration zu jeder Tageszeit.

(M. 28)

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

**Louis Troxler,** LUZERN

**Metallbuchstabenfabrik für Firma** an Hôtels, Pensionen, Magazine etc. Metallschablonen-Fabrikation. -48-3

Garantirt ächte, feinste Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo,

Parmesanke, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3221)

empfehlte zu billigsten Preisen

**H. Volkart, Zürich.**

## Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

**Kegelkugeln** von Pockholz, sowie

## Kegelspiele

empfehlte zu äusserst billig. Preisen

**H. Huber,**

Drechsler in Aarau.

Diplom der Landesausstellung Zürich.